

Erstes Kapitel.

Der Gang über's Gebirge.

„Brr!“ sprach der Fuhrmann zu seinen Pferden, welche sogleich standen. „Hier müßt Ihr aussteigen,“ wendete er sich darauf zu einem ältlichen Manne, der mit einem Mädchen von etwa zehn Jahren auf dem Wagen saß. „Da geht der Fußsteig über das Gebirge nach Haik. In einer Stunde könnt Ihr dort seyn.“

Der alte Mann hing sich ein Bündel um, stieg ab, hob das Kind herunter, und bezahlte den Fuhrmann. „Komm, Betty!“ — sprach er, das Kind bei der Hand fassend — „laß uns tapfer drauf losschreiten, daß wir noch vor Abend zur Tante gelangen.“

Betty schritt munter dahin. Der Berg, den sie bestiegen, wurde immer steiler, und der Mann, welcher nicht so viel Athem hatte, als das Kind, mußte öfter ruhen, um neue Kräfte zu sammeln. Endlich war der Gipfel erreicht, welcher die schönste Aussicht bot. Eine Bergspitze über die andere erhob sich ringsum gen Himmel; einige derselben